

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Einführung	1
A. Einführung in die Thematik und Gang der Untersuchung	1
B. Der Systemdualismus des öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzes	2
I. Allgemeine Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutzes	2
1. Privatrechtlicher Arbeitsschutz	3
2. Öffentlich-rechtlicher Arbeitsschutz	4
3. Zusammenspiel privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzes	5
II. Die zwei Säulen des öffentlich-rechtlichen Arbeitsschutzes	5
1. Staatlicher Arbeitsschutz	6
2. Autonomer Arbeitsschutz	8
C. Kompetenzen und Handlungsinstrumente der Europäischen Gemeinschaft zur Regelung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Gemeinschaftsrecht	10
I. Einleitung	10
II. Die Kompetenzen der EG zur Regelung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	12
1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	12
2. Primärrechtliche Kompetenznormen	13
a) Die Vorschrift des Art. 153 AEUV	13
(1) Normstruktur	15
(a) Ermächtigungsgrundlage zum Erlass von Richtlinien	15
(b) Grundlage für Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	16
(2) Verfahren der Rechtsetzung nach Art. 153 AEUV	16
(3) Rechtssetzung im Bereich des Arbeitsschutzes	16
(4) Richtlinien mit Mindestnormcharakter	17
b) die Regelungen der Art. 114, 115 AEUV	17
(1) Art. 114 AEUV	17
(a) Normstruktur	17
(b) Verhältnis zu Art. 153 AEUV	18
(2) Art. 115 AEUV	20
c) Art 352 AEUV	21
d) Sonderfall Art. 151 AEUV	21
III. Handlungsinstrumente	22
1. Eignung der verschiedenen Instrumente zur Realisierung der Sozialpolitik	23
a) Verordnung	23
b) Richtlinie	24

2. Rolle und Beteiligung der europäischen Sozialpartner	25
a) Verfahren nach Art. 154 Abs. 2 bis 4 AEUV	26
b) Verfahren nach Art. 155 AEUV	26
c) Vetorecht der Sozialpartner.....	27
Zweites Kapitel: Die RL 89/391/EWG und deren Vorgaben für den Arbeitsschutz in Bereichen öffentlich-rechtlicher Beschäftigung.....	29
A. Die Zielvorgaben der RL 89/391/EWG	29
I. Einleitung.....	29
1. Bedeutung der RL 89/391/EWG für den Arbeitsschutz.....	29
2. Die RL 89/391/EWG als Rahmenrichtlinie	30
II. Der wesentliche Inhalt der RL 89/391/EWG	31
1. Grundpflichten des Arbeitgebers	32
a) allgemeine Pflichten des Arbeitgebers nach Art. 5 und 6 RL 89/391/EWG	32
b) besondere Pflichten des Arbeitgebers nach Art. 7 ff. RL 89/391/EWG.....	33
2. Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer	33
3. sonstige Bestimmungen.....	34
III. Die Bedeutung der RL 89/391/EWG für das Arbeitsschutzrecht der Mitgliedstaaten.....	34
1. Befürchungen um eine Absenkung nationaler Schutzstandards	34
2. Die neue Rolle der Arbeitnehmer im Arbeitsschutz und weitere Zielsetzungen	36
IV. Zusammenfassung.....	37
B. Der weite personelle und sachliche Anwendungsbereich der RL 89/391/EWG insbesondere hinsichtlich des Arbeitsschutzes in öffentlich-rechtlichen Beschäftigungsverhältnissen nach Art. 2 der Rahmenrichtlinie.....	38
I. Einleitung.....	38
II. Der Grundsatz der umfassenden Anwendbarkeit der Richtlinie auf alle privaten und öffentlich-rechtlichen Tätigkeitsbereiche nach Art. 2 Abs. 1 RL 89/391/EWG	38
1. sachlicher Anwendungsbereich.....	38
2. personeller Anwendungsbereich	39
a) Arbeitnehmerbegriff.....	39
(1) Der Arbeitnehmerbegriff der Grundfreiheiten	41
(2) Der Arbeitnehmerbegriff des Art. 3 lit. a) RL 89/391/EWG.....	42
b) Arbeitgeberbegriff.....	46
III. Die Bereichsausnahme vom Anwendungsbereich der RL 89/391/EWG für bestimmte spezifische Tätigkeiten des öffentlichen Dienstes (certain specific public services activities; certaines activités spécifiques).....	47
1. Vorüberlegung.....	47
2. Auslegung der Bereichsausnahme	50

a) Auslegung des Gemeinschaftsrechts.....	50
(1) grammatikalische Auslegung	50
(2) historische Auslegung.....	51
(3) systematische Auslegung.....	52
(4) teleologische Auslegung.....	52
(5) Rechtsvergleichung	52
(6) Zusammenfassung	53
b) Auslegung von Ausnahmen im Gemeinschaftsrecht	53
(1) die „öffentliche Verwaltung“ i.S.v. Art. 45 Abs. 4 AEUV	54
(2) die „Ausübung öffentlicher Gewalt“ i.S.v. Art. 51 i.V.m. 62 AEUV	55
(3) Auslegung sekundärrechtlicher Ausnahmeregelungen	57
c) Die Auslegung des Art. 2 Abs. 2 RL 89/391/EWG	57
(1) Die Auslegung durch den EuGH	57
(2) Die Auslegung durch die deutschen Gerichte	61
(3) methodische Auslegung.....	66
(a) Wortlaut	66
(i) Tätigkeitsbereiche.....	66
(ii) bestimmte spezifische Tätigkeiten	70
(iii) absolut-spezifische Tätigkeiten	72
(iv) relativ-spezifische Tätigkeiten.....	73
♦ Bestimmtheit	73
♦ zwingend entgegenstehende Besonderheiten	74
(b) Systematik	75
(c) Sinn und Zweck	77
(4) Zusammenfassung	77
C. Das System angemessener Kontrolle und Überwachung gemäß Art. 4 Abs. 2 RL 89/391/EWG.....	78
I. Einleitung.....	78
II. Die gesetzgeberischen Vorgaben und Erwägungsgründe	78
1. Motiv der Regelung.....	78
a) betriebliche Ebene.....	79
b) überbetriebliche Ebene.....	80
2. inhaltliche Vorgaben durch die RL 89/391/EWG	80
III. angemessene Kontrolle und Überwachung nach sprachlichem Verständnis und als Elemente allgemeiner Verwaltungslehre	81
1. Begriff der „Kontrolle“	81
a) Allgemeines.....	81

b) Inhalt der Kontrolle aus Sicht der deutschen Verwaltungslehre.....	82
c) Macht als Element der Kontrolle	83
d) Distanz zwischen Kontrolleur und Kontrolliertem	86
2. Begriff der Überwachung.....	86
a) Gemeinsame Betrachtung von Kontrolle und Überwachung.....	87
b) Angemessenheit der Kontrolle und Überwachung	87
IV. Das Gebot der Kontrolle und Überwachung im Gemeinschafts- und Völkerrecht ...	88
1. Frage der Vergleichbarkeit des Art. 4 Abs. 2 RL 89/391/EWG mit anderen Normen des Gemeinschaftsrechts und des Völkerrechts	88
a) Bedeutung der ILO-Übereinkommen für die Auslegung des Gemeinschaftsrechts.....	89
b) ILO-Übereinkommen Nr. 81	89
c) ILO-Übereinkommen Nr. 155.....	90
d) ILO-Übereinkommen Nr. 187	90
e) Art. 3 ESC	91
f) Verhältnis von Arbeitsumwelt- und Störfallrecht	91
2. Kontrolle und Überwachung nach ILO-Ü Nr. 81	92
3. Kontrolle und Überwachung nach Artikel 9 ILO-Ü Nr. 155	94
a) angemessenes und geeignetes Aufsichtssystem.....	94
b) angemessene Zwangsmaßnahmen	94
4. Kontrolle und Überwachung nach Art. 4 des ILO-Ü Nr. 187.....	95
a) verantwortliche Stellen.....	95
b) Sicherstellung der Einhaltung von Vorschriften; Inspektionsystem.....	95
5. Art. 3 der Europäischen Sozialcharta.....	96
6. Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten für die Durchführung der ArbeitszeitRL	97
7. Kontrolle und Überwachung im europäischen Störfallrecht nach der Seveso- II-RL.....	97
a) Institutionalisierung der Aufsicht.....	98
b) Planmäßigkeit und Systematik der Prüfung.....	99
c) Prüfungsintervalle	101
d) Vor-Ort-Kontrolle.....	102
e) Auskunftsrecht der Behörde.....	102
f) Analyse	102
8. Sonstiges Sekundärrecht	103
9. Zusammenfassung.....	103

V. Anforderungen an die Mitgliedstaaten bei der Umsetzung des Art. 4 Abs. 2 RL 89/391/EWG.....	104
Drittes Kapitel: Die Umsetzung der Rahmen-RL in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (insbesondere Österreich).....	107
A. Einführung.....	107
B. Formen der Umsetzung der RL 89/391/EWG in Europa	107
C. Der Arbeitsschutz in Österreich	111
I. Die historische Entwicklung des Arbeitnehmerschutzrechts.....	111
II. Die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeitsschutzvorschriften	112
III. Die Kompetenzverteilung	112
IV. Umsetzungsverpflichtung für Österreich	113
D. Anwendungsbereich der nationalen Arbeitsschutzvorschriften sowie Berücksichtigung und Handhabung der Ausnahmetatbestände	114
I. Österreich	114
1. Die Bediensteten des Bundes; Lehrer an öffentlichen Pflichtschulen	115
a) Reichweite in personeller Hinsicht	115
(1) Grundsatz der umfassenden Geltung	115
(2) Ausnahme nach § 1 Abs. 2 B-BSG	116
(3) Auslandsbeschäftigte	116
(4) Zulässigkeit von Abweichungen in den Durchführungsverordnungen	117
(5) Ausnahmeanordnungen im Einzelfall	117
(6) Umsetzung der Rahmenrichtlinie im B-BSG	118
b) materielles Schutzniveau nach der Rechtslage vor dem 1. Juni 1999	118
2. Die Bediensteten der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände	120
a) Reichweite in personeller Hinsicht	121
b) materielles Schutzniveau	123
3. Zusammenfassung.....	124
II. Die unmittelbare Wirkung von Richtlinien im öffentlichen Dienst	125
E. Systeme von Kontrolle und Überwachung in Österreich	125
I. Ausgangslage vor der RL 89/391/EWG	127
1. Bundesebene.....	127
2. Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände.....	127
II. Die Umsetzung der Rahmenrichtlinie	128
1. Inhaltliche Umsetzung.....	128
a) Organisation und Struktur der Aufsicht	128
b) Zuständigkeitsbereich der Arbeitsinspektion.....	129
(1) nach § 1 AIG.....	129

(2) nach § 88 B-BSG.....	129
c) Befugnisse und Pflichten der Aufsichtsbeamten.....	129
(1) nach §§ 4 – 8 AIG.....	129
(2) nach §§ 88 ff. B-BSG	130
d) Instrumente des Handelns nach den Vorschriften des AIG	131
(1) Aufforderung bei Mängeln	131
(2) Antrag auf Vorschreibung der erforderlichen Maßnahmen	131
(3) Betriebsstilllegung und andere Sofortmaßnahmen.....	132
e) Instrumente des Handelns nach den Vorschriften B-BSG	132
(1) Beratung und Aufforderung.....	132
(2) Aufforderungen und Unterlassungsverfügungen bei unmittelbar drohender Gefahr.....	133
f) Disziplinarmaßnahmen und Ministerverantwortlichkeit i.R.d. BBSG.....	133
g) strafrechtliche Verantwortlichkeit von Organen.....	135
2. Strafe als Sanktion.....	136
III. Verfassungsrechtliche Fragen der Überwachung nach dem B-BSG im Bereich anderer Bundesministerien	136
1. Die Ermächtigung zur nachprüfenden Kontrolle	136
a) Vereinbarkeit der Ermächtigung mit Art. 19 Abs. 1 BVG	136
b) Vereinbarkeit mit Art. 21 Abs. 3 BVG.....	139
2. Ergebnis.....	140
F. Zusammenfassung.....	141
Viertes Kapitel: Der personelle und sachliche Anwendungsbereich des Arbeitsschutzgesetzes in Bezug auf den öffentlichen Dienst	143
A. Kompetenzen für die Regelung des Arbeitsschutzes	143
I. Beschäftigte der Privatwirtschaft.....	144
II. Beamte.....	144
1. Beamte des Bundes	144
2. Beamte der Länder	145
III. Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes	147
1. Allgemein	147
2. öffentlicher Dienst des Bundes	147
3. öffentlicher Dienst der Länder, Gemeinden und anderer Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	148
IV. Entstehung des Arbeitsschutzgesetzes	150
1. Kompetenzlage bei Erlass des Arbeitsschutzgesetzes	150
2. Entstehungsgeschichte	153

3. Rahmencharakter des Arbeitsschutzgesetzes im Hinblick auf die Rechtsverhältnisse der im öffentlichen Dienst der Länder, Gemeinden und sonstigen Körperschaften stehenden Personen	155
4. Nachführung des Arbeitsschutzgesetzes gemäß Art. 125 a GG.....	155
B. Grundsatz der umfassenden Anwendbarkeit entsprechend § 1 Abs. 1 S.2 und Abs. 2 sowie § 2 Abs. 2 und 3 ArbSchG.....	157
I. Einleitung.....	157
II. Anwendungsbereich	157
1. personeller Anwendungsbereich	158
2. sachlicher Anwendungsbereich.....	159
C. § 20 ArbSchG – Regelungen für den öffentlichen Dienst.....	159
1. Verordnungen i.S.v. § 18 ArbSchG	161
a) § 18 Abs. 1 S. 1 ArbSchG	161
b) § 18 Abs. 1 S. 2 ArbSchG.....	162
c) § 18 Abs. 2 ArbSchG	162
2. Verordnungen i.S.v. § 19 ArbSchG	163
3. Verordnungen der Bundesregierung nach §§ 18, 19 ArbSchG.....	164
4. Regelungen der Bundesländer und unmittelbare Geltung von EG-Richtlinien	165
a) Geltung kraft Anordnung im Landesbeamtengesetz.....	166
b) Geltung kraft Verordnung der Landesregierung.....	168
c) keine Geltung der Verordnungen nach §§ 18, 19 ArbSchG	169
5. Zusammenfassung.....	169
II. § 20 Abs. 2 ArbSchG.....	169
1. Vereinbarkeit mit Art. 2 Abs. 2 RL 89/391/EWG	170
a) Tätigkeiten im öffentlichen Dienst oder bei den Katastrophenschutzdiensten	170
(1) Zoll.....	170
(2) Nachrichtendienste	171
(3) andere Tätigkeitsbereiche im öffentlichen Dienst.....	172
b) Bestimmtheit und Spezifität.....	172
c) zwingend entgegen stehende Besonderheiten.....	174
d) Zusammenfassung.....	175
2. Regelungen auf Bundesebene	176
a) BMI-ArbSchGANwV	176
(1) Einsatztätigkeiten.....	176
(2) Voraussetzungen für ein Abweichen	177
(3) Arbeitsschutzmaßnahmen im Falle eines Abweichens	178
(a) Abweichenmüssen voraussehbar	178

(b) Abweichenmüssen nicht voraussehbar	179
(4) Zusammenfassung	180
b) BMVg-ArbSchGAnwV	180
(1) Einsatztätigkeit	181
(2) Einsatzunterstützungstätigkeiten	181
(3) Einsatzvorbereitungstätigkeiten.....	182
(a) Ausbildung.....	183
(b) Einsatzvorbereitungstätigkeiten allgemein.....	184
(c) Richtlinienkonforme Auslegung	184
3. Regelungen auf Länderebene	185
III. unmittelbare Geltung von Gemeinschaftsrichtlinien.....	185
1. Wirkung nicht umgesetzter Richtlinien nach Ablauf der Umsetzungsfrist.....	185
a) Richtlinienkonforme Auslegung nationalen Rechts.....	186
b) unmittelbare Geltung von Richtlinien im nationalen Recht	186
(1) Begünstigende Richtlinien.....	186
(2) Fehlen einer individuellen Begünstigung	186
2. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien vor Ablauf der Umsetzungsfrist	187
D. Ergebnis.....	187
Fünftes Kapitel: Kontrolle und Überwachung im deutschen System des überbetrieblichen Arbeitsschutzes in Bezug auf die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes.....	189
A. Einleitung	189
B. Organisation des Systems des überbetrieblichen Arbeitsschutzes in Deutschland	189
I. Staatlicher Arbeitsschutz	189
1. Normierung	189
2. Durchführung	190
a) Zuständigkeit.....	190
(1) allgemeine Zuständigkeit gemäß § 21 Abs. 1 ArbSchG	190
(2) Kommunalisierung der Arbeitsschutzaufsicht.....	191
(3) Übertragung auf Unfallversicherungsträger	194
(4) örtliche Zuständigkeit	195
(5) Sonderzuständigkeit in den Betrieben und Verwaltungen des Bundes gemäß § 21 V ArbSchG	195
b) Organisation	195
c) Beratung, Überwachung, Vollzug.....	196
(1) Beratung.....	196
(2) Überwachung.....	196
(3) Vollzug	196

d) Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)	197
e) Zusammenwirken mit den Trägern der Gesetzlichen Unfallversicherung	197
f) Experimentierklausel zugunsten der Unfallversicherungsträger, § 21 Abs. 4 ArbSchG	198
II. Autonomer Arbeitsschutz	199
1. Normierung	199
a) § 15 SGB VII	199
b) Ausnahme des § 115 SGB VII	202
(1) § 115 Abs. 1 SGB VII	203
(2) § 115 Abs. 2 SGB VII	203
2. Durchführung	204
a) Zuständigkeit	205
(1) gewerbliche und landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften, § 114 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 SGB VII	205
(2) Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, § 114 Abs. 1 Nrn. 3 – 9 SGB VII	205
(a) Unfallkasse des Bundes	205
(b) Eisenbahn-Unfallkasse und Unfallkasse Post und Telekom	206
(c) Unfallversicherungsträger im Landesbereich	206
(d) Unfallversicherungsträger im kommunalen Bereich	206
(3) Unfallversicherungsträger	207
b) Organisation	207
(1) Bundesebene	207
(2) Landes- und Kommunalebene	208
c) Beratung, Überwachung, Vollzug	208
(1) Beratung	209
(2) Überwachung	210
(3) Vollzug	210
C. Besonderheiten der Überwachung und Kontrolle im Bereich öffentlichrechtlicher Arbeitgeber bzw. Unternehmer	211
I. Einleitung	211
II. Qualifizierung der Überwachung und Kontrolle im Bereich des öffentlichen Dienstes	212
1. Verwaltungskontrolle	212
a) Selbstkontrolle	213
(1) Amts- bzw. Dienstaufsicht und Behördenaufsicht	213
(2) Körperschaftsaufsicht	213

(3) interne und externe Kontrolle	214
b) Fremdkontrolle.....	214
2. Wirtschaftsüberwachung	215
3. Zuordnungsdilemma.....	215
III. Staatlicher Arbeitsschutz	217
1. Anordnungen der nach Landesrecht zuständigen Behörden	217
a) Anordnungen gegenüber juristischen Personen des Privatrechts.....	218
b) Anordnungen gegenüber natürlichen Personen	219
(1) Anordnungen gegenüber Arbeitern und Angestellten	219
(2) Anordnungen gegenüber Beamten	219
(3) Anordnungen gegenüber nach § 13 ArbSchG Verantwortlichen.....	220
c) Anordnungen gegenüber Hoheitsträgern im Allgemeinen	220
(1) Polizeipflichtigkeit von Hoheitsträgern	221
(a) Materielle Polizeipflicht	221
(b) Formelle Polizeipflicht	222
(i) allgemein	222
(ii) BVerwGE 117, 1 ff.	224
(c) Stellungnahme für den Bereich des staatlichen Arbeitsschutzes.....	227
(i) Materielle Polizeipflicht	227
(ii) Formelle Polizeipflicht	228
♦ Wortlaut.....	228
♦ Systematik	229
♦ Entstehungsgeschichte	230
♦ Sinn und Zweck.....	230
(d) Ergebnis	231
(2) Verwaltungsaktscharakter von Anordnungen	232
d) Anordnungen gegenüber dem eigenen Rechtsträger der Aufsichtsbehörde	233
(1) In-Sich-Verfahren/ In-Sich-Verwaltungsakt	233
(2) In-Sich-Verwaltungsakt bei Anordnungen nach § 22 Abs. 3 ArbSchG.....	234
(a) Aufsichtsbehördliche Anordnung als Äquivalent zur Versagung einer Genehmigung	234
(b) Subjektives Recht der Behörde an der Kompetenz.....	235
(c) Effizienz der Überwachung	235
(d) Unvereinbarkeit der Annahme einer Außenwirkung mit der rechtlichen Stellung einer Behörde	236
(i) Rechtsfähigkeit allein des Verwaltungsträgers	236

(ii) Zurechnung des Organhandelns	236
(iii) Fehlende Außenwirkung aufgrund rechtlicher Identität von anordnendem Verwaltungsträger und Adressaten	237
(iv) Sinn und Zweck der Benutzung des Verwaltungsakts als Regelungsinstrument kann nicht erfüllt werden.....	237
(v) Unterschied zur Erteilung einer Genehmigung gegenüber eigenem Rechtsträger	237
(e) Fazit	238
e) Anordnungen gegenüber anderen Behörden desselben Rechtsträgers.....	238
2. Anordnungen im Bereich von Bundesinstitutionen	240
a) Überwachungszuständigkeiten.....	240
(1) § 21 Abs. 5 S. 1 ArbSchG	240
(2) § 21 Abs. 1 S. 3, 4, 5 ArbSchG	241
(a) Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	241
(b) Bundesministerium der Verteidigung, Auswärtiges Amt.....	241
(c) Geschäftsbereich Post und Telekommunikation.....	241
(3) § 21 Abs. 5 S. 6 ArbSchG	241
b) Anordnungen im Rahmen der Überwachung	241
(1) Fremd- oder Eigenüberwachung	241
(a) organisatorische Trennung.....	242
(i) Unfallkasse des Bundes.....	242
(ii) Eisenbahn-Unfallkasse	243
(iii) Unfallkasse Post und Telekom.....	244
(iv) Geschäftsbereiche des Bundesministeriums der Verteidigung und des Auswärtigen Amtes hinsichtlich seiner Auslandsvertretungen.....	244
(v) Zusammenfassung	245
(b) Einfluss der Fachaufsicht auf Externalität der Überwachung	246
(2) Verwaltungsaktscharakter von Anordnungen	246
(a) Anordnungen der Unfallkasse des Bundes, der Eisenbahn-Unfallkasse und der Unfallkasse Post und Telekom.....	246
(b) Anordnungen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung und des Auswärtigen Amtes hinsichtlich seiner Auslandsvertretungen.....	247
3. Vollstreckung	247
a) Grundsatz des Vollstreckungsverbots gegenüber Hoheitsträgern nach § 17 VwVG	247
b) § 22 Abs. 3 S. 4 ArbSchG keine „andere Bestimmung“ i.S.v. § 17 Abs. 1 VwVG	249
c) Vollstreckung gegenüber Behörden in Notfällen.....	250

IV. Autonomer Arbeitsschutz	251
1. Überwachung durch Unfallversicherungsträger als Form externer Überwachung.....	251
2. Verwaltungsaktscharakter von Anordnungen	252
a) Anordnungen der gewerblichen und landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften	252
b) Anordnungen der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand.....	252
(1) Anderer Rechtsträger als Adressat	253
(2) Eigenüberwachung	253
3. Vollstreckbarkeit von Anordnungen	254
a) Vollstreckung nach Bundes- oder Landesverwaltungsvollstreckungsgesetz.....	254
b) Vollstreckung in entsprechender Anwendung der Zivilprozessordnung.....	255
4. Ausnahme Eigenüberwachung der Unfallversicherungsträger	256
Sechstes Kapitel: Fazit	259